

# Das integrierte EU-LIFE-Projekt „LiLa - Living Lahn“ Ein Fluss, viele Ansprüche



Foto: Oberwasser der Staustufe Altenberg, aufgenommen am 28.02.2017

Im Rahmen des Projektes werden länderübergreifend Maßnahmen entwickelt und umgesetzt, um die Lahn ökologisch aufzuwerten und gleichzeitig den Fluss und das Leben am Fluss lebenswerter zu machen. Um diese Ziele zu erreichen, werden während der Projektlaufzeit viele kleine und größere Vorhaben umgesetzt. Hinzu kommt das zentrale LiLa-Vorhaben: Die Erarbeitung des Lahnkonzeptes, ein Entwicklungskonzept für die Wasserstraße Lahn. Ziel ist es, die Forderungen der Wasserrahmenrichtlinie umzusetzen und gemeinsam eine Zukunftsperspektive für die Lahn zu entwickeln.

## LIFE – das Umweltförderprogramm der Europäischen Union



Gefördert wird das Projekt LiLa - Living Lahn durch das Umweltförderprogramm LIFE der Europäischen Union. Dieses ist ein spezielles Förderinstrument der Europäischen Kommission zur Finanzierung von Umweltschutzmaßnahmen in der gesamten Europäischen Union sowie bestimmten Nachbarländern und Beitrittskandidaten.

Die Besonderheit der „Integrierten Projekte“ (IP) liegt darin, dass sie Umwelt- und Klimapläne oder -strategien behörden- und länderübergreifend in einem großen räumlichen Maßstab und unter Einbeziehung der betroffenen Interessenvertreter umsetzen.

## Lebendige Lahn

Eine Aufgabe über Verwaltungsgrenzen hinweg

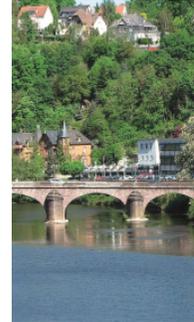
### Die Projektpartner des EU-LIFE-Projekts LiLa - Living Lahn:

#### Koordinierender Projektpartner

- Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV)

#### Assoziierte Projektpartner

- Regierungspräsidium Gießen
- Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland Pfalz (MUEEF)
- Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord Rheinland Pfalz
- Bundesanstalt für Gewässerkunde
- Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt (WSA) Koblenz



Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz



REGIERUNGSPRÄSIDIUM GIESSEN



Rheinland-Pfalz  
MINISTERIUM FÜR UMWELT, ENERGIE, ERNÄHRUNG UND FORSTEN



Rheinland-Pfalz  
STRUKTUR- UND GENEHMIGUNGSDIREKTION NORD



bfg Bundesanstalt für Gewässerkunde



WSV.de  
Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes

Herausgeber:  
WSA Koblenz, Schartwiesenweg 4, 56070 Koblenz

Gefördert durch die EU im Rahmen des EU-LIFE-Projekts LiLa – Living Lahn River – one river, many interests LIFE 14 IPE/DE/022

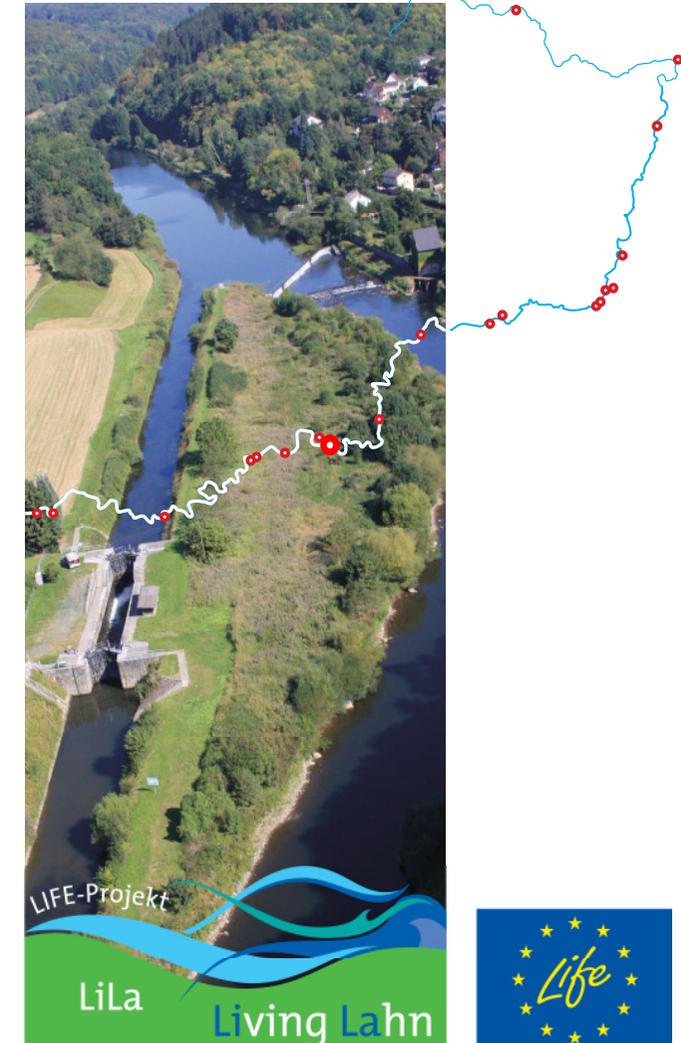


## Lahnkonzept

### Einladung zur Abschlussveranstaltung „Interessenerhebung“

Samstag, 09.06.2018

Aula der Marienschule Limburg  
Graupfortstraße 5, 65549 Limburg a. d. Lahn



WSV.de

Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes

## Programm

|              |  |
|--------------|--|
| ab 9:30      | <b>Anmeldung</b>   |
| 10:00        | Begrüßung und Ablauf<br><i>Mareike Bodsch, Leiterin des WSA Koblenz, und Andreas Kleinsteuber, Moderator IKU</i>                             |
| 10:05        | Kennenlernen der Teilnehmer/innen<br><i>Andreas Kleinsteuber, Moderator IKU</i>  |
| 10:15        | Dialogprozess zur Erarbeitung des Lahnkonzeptes<br><i>Jens Maltzan, Projektleiter im WSA Koblenz</i>   |
| 10:30        | Einführung in die Zielepapiere<br><i>Andreas Kleinsteuber, Moderator IKU</i> im Interview mit den Vertreter/innen der Ziele                  |
| <b>11:30</b> | <b>Mittagspause mit Imbiss</b>   |
| 12:00        | Infomarkt Zielepapiere   |
| 13:15        | Zielepapiere: Erste Resonanz aus den Gesprächen<br><i>Andreas Kleinsteuber, Moderator IKU</i> im Interview mit den Vertreter/innen der Ziele |
| 13:50        | Ausblick auf Phase 2: „Entwicklung gemeinsamer Ziele für das Lahnkonzept“<br><i>Jens Maltzan, Projektleiter im WSA Koblenz</i>               |
| ca. 14:00    | Veranstaltungsende   |

(Änderungen vorbehalten)

Projekt-Homepage  
[www.lila-livinglahn.de](http://www.lila-livinglahn.de)

## Dialogprozess zur Erarbeitung des Lahnkonzeptes

### Phase 1: Interessenerhebung

Die Öffentlichkeitsbeteiligung zur Erarbeitung des Lahnkonzeptes ist im September 2017 gestartet. Während der drei Auftaktworkshops am 16.09.2017 in Gießen, 23.09.2017 in Limburg und 30.09.2017 in Bad Ems wurden bereits vielfältige Ideen für eine ökologische Aufwertung und eine lebenswerte Zukunft in und an der Lahn gesammelt. Im Anschluss an die Auftaktworkshops stellten sich ca. 100 freiwillige Vertreter/innen verschiedener Interessengruppen der Aufgabe, in jeweils drei Sitzungen ihre Ziele für die zukünftige Entwicklung der Lahn schriftlich zu formulieren. Folgende Themengebiete wurden in den Arbeitsgruppen betrachtet:

**Natur und Ökologie**

**Angelfischerei**

**Land-/Forstwirtschaft und Jagd**

**Wasserwirtschaft**

**Motorisierte Schifffahrt**

**Muskelbetriebene Schifffahrt**

**Naherholung und Tourismus**

**Kommunale Entwicklung und Flächenplanung**

Daneben haben auch der Bund sowie die Länder Hessen und Rheinland-Pfalz ihre Ziele formuliert. Die erarbeiteten Zielepapiere werden erstmalig auf der Abschlussveranstaltung zur Interessenerhebung am 09. Juni 2018 allen Arbeitsgruppen und der Öffentlichkeit vorgestellt. Dies erfolgt durch die jeweiligen Vertreter/innen der Arbeitsgruppen, die von den AG-Teilnehmer/Innen gewählt wurden. Die Dokumentation der Interessenerhebung wird nach der Veranstaltung unter [www.lila-livinglahn.de](http://www.lila-livinglahn.de) veröffentlicht.

**Das WSA Koblenz lädt alle Interessierten herzlich zu dieser öffentlichen Veranstaltung ein.** Die Einladung richtet sich insbesondere an Vereine, Verbände, Firmen und Kommunen sowie selbstverständlich auch an alle Bürgerinnen und Bürger, denen die Entwicklung der Lahn am Herzen liegt. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

## Der weitere Weg zur Erarbeitung des Lahnkonzeptes

### Phase 2: Entwicklung gemeinsamer Ziele



#### Wie geht es weiter?

Nach der Abschlussveranstaltung werden die gesammelten Ziele im Hinblick auf ihre Umsetzbarkeit und Konsensfähigkeit analysiert und auf der Basis gesetzlicher Grundlagen bewertet. Dieser Prozess wird u. a. durch ein Beratergremium begleitet, welches sich aus Vertreter/innen regionaler Verbände und der Kommunen an der Lahn zusammensetzt. Darüber hinaus sind im Projektverlauf weitere öffentliche Veranstaltungen vorgesehen, in denen sich die unterschiedlichen Akteure entlang der Lahn informieren und weiterhin aktiv in den Prozess einbringen können. Ziel ist es, möglichst bis Mitte des Jahres 2019 einen gemeinsamen Konsens zu finden. Anschließend werden mehrere Varianten entwickelt, mit denen die gemeinsamen Zielsetzungen erreicht werden können. Am Ende wird eine Vorzugsvariante stehen, zu der sich Bund und Länder in einer Lahndeclaration bekennen und welche von möglichst allen Interessengruppen mitgetragen wird.

Foto: Auftaktworkshop Limburg, aufgenommen am 23.09.2017

